

Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 02 | 2019



**Wegen Überfüllung geschlossen:
200 Tiere führen zu schwierigen Verhältnissen!**

Wegen Überfüllung geschlossen ...

Sie konnten bereits in den letzten Infobriefen lesen, wie überfüllt unser Tierheim zurzeit ist. Leider hat sich die Situation in den letzten Wochen nur wenig entspannt. Wir beherbergen noch immer knapp 200 Tiere, obwohl unser Tierheim nur für 100 - 120 ausgerichtet ist. Deswegen müssen wir manchmal Menschen abweisen, die Tiere bei uns abgeben möchten, da wir nur noch echte Notfälle aufnehmen können.



Raubtierfütterung im überfüllten Freilauf

Natürlich lassen wir diese Leute nicht einfach im Regen stehen. Wir telefonieren notfalls mit allen Tierfreunden, die wir kennen, bis wir einen Platz für die Vierbeiner gefunden haben. Es ist zwar oft ein ziemlicher Zeitaufwand, aber das ist es uns wert. Wir bringen es nicht übers Herz, den Leuten einfach die Tür vor der Nase zuzuschlagen, nur weil wir keinen Platz haben. Bisher fanden wir glücklicherweise auch immer andere Unterkünfte für diese Vierbeiner, aber wie lange noch? Da durch die vielen Hunde noch immer alle Gehege und Freiläufe belegt sind, leben weiterhin einige von ihnen im Katzenhaus, in

den Katzengärten oder auch direkt bei uns in der Finca. Zwei bis drei Finca-Hunde hatten wir eigentlich immer, aber inzwischen sind es 10 ... wir platzen also wirklich aus allen Nähten. Es blieb uns nichts anderes übrig, als etwas Geld in die Hand zu nehmen und weitere Freiläufe zu bauen. Zum Glück haben wir ein großes Grundstück und noch freie Fläche, sodass Micha inzwischen drei fertigstellen konnte. Diese helfen uns schon ein kleines bisschen weiter, auch wenn die Hunde nur stundenweise davon profitieren: wir belegen die Freiläufe abwechselnd, sodass jeder Vierbeiner täglich die Mög-

Liebe Tierfreunde!

Heute halten Sie die erste Ausgabe unseres neuen Infobriefs in Händen. Ab sofort senden wir Ihnen mit den Arche-News die aktuellsten Neuigkeiten aus Teneriffa und Bensheim zu. Schon lange hegten wir den Wunsch, Ihnen etwas Moderneres und Übersichtlicheres bieten zu können, hatten bisher aber nicht die Mittel dazu. Dank einiger Einsparungen und einem unschlagbaren Angebot unserer Druckerei, mit der wir seit vielen Jahren zusammenarbeiten, können wir diesen Wunsch endlich in die Tat umsetzen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Druckerei Drach aus Darmstadt, die so ebenfalls ihren Beitrag zum Tierschutz auf Teneriffa leistet. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass Ihnen das neue Design genauso gut gefällt wie uns!

lichkeit hat, sich zu bewegen. Denn auch das Gassigehen kommt leider zu kurz. Durch die hohe Anzahl an Hunden schaffen wir es nicht immer, mit allen vor die Tür zu gehen. Hier sind wir besonders auf die Hilfe ehrenamtlicher Helfer angewiesen, die uns glücklicherweise regelmäßig unter die Arme greifen. Alleine schaffen wir das momentan einfach nicht. An dieser Stelle bedanken wir uns daher ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Helferinnen Angelika, Franziska, Julia, Laura und Laura, Leanne, Marla, Tanja und Veronika, die uns so großartig in den letzten Monaten unterstützt haben.



Ehrenamtliche Helfer beim Gassigehen

Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
 Obergasse 10, 64625 Bensheim
 Telefon: +49 6251 66117
 Telefax: +49 6251 66111
 E-Mail: info@archenoah.de
www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher,
 Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt,
 Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim
 IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
 BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
 www.drach.de

Die Vermittlung unserer Hunde wird immer schwieriger

Leider haben wir inzwischen sehr viele Hunde bei uns, die nicht einfach zu vermitteln sind. Beginnen wir mit den **Podencos**, bspw. Coco oder Mimmi. Trotz ihres unglaublich lieben Wesens sind sie nicht sonderlich begehrt, da ihre Haltung für die Besitzer eine gewisse Herausforderung darstellt. Diese Tiere brauchen extrem viel Bewegung und ein einfacher Grundstückszaun hält sie leider auch nicht davon ab, einer aufgenommenen Fährte zu folgen. Meist können diese Hunde auch nicht ohne Leine laufen, da ihr Jagdtrieb einfach zu ausgeprägt ist. Dafür wurden sie nun mal gezüchtet und die Züchtung war hier leider mehr als erfolgreich. Denn die wenigsten haben das Glück, in einem schönen Zuhause zu wohnen. Der Großteil von ihnen lebt nach wie vor angekettet in dunklen Verschlagen und wird lediglich für die Jagdsaison von diesem Übel befreit. Ist die Saison zu Ende oder der Hund nicht mehr „jagdtauglich“, wird er entsorgt. Mit viel Glück landet er dann bei uns im Tierheim. Hier geht es ihm zwar wesentlich besser als bei den meisten spanischen Jägern, ein artgerechtes und schönes Leben ist es aber dennoch nicht.



Unsere Podenca Mimmi

Auch „**Kampfhunde**“ oder Mischlinge dieser Art haben es äußerst schwer. Durch ihren schlechten Ruf, den sie dem Medienhype der letzten Jahre zu verdanken haben, will diese Hunde kaum noch jemand haben. Hinzu kommt die Tatsache, dass man diese Tiere überhaupt nicht nach Deutschland einreisen lässt. Sie sind also darauf angewiesen, auf Teneriffa oder in andere Länder, bspw. Belgien, vermittelt zu werden, deren Gesetze tierfreundlicher sind. Da leider, wenn überhaupt, oft eine gewisse Klientel nach diesen Tieren fragt, muss bei der Vermittlung ganz besonders genau hingeschaut werden. Natürlich kann so ein Tier in den falschen Händen Schaden anrichten, das kann eine andere Rasse aber ebenso. Wir sehen es täglich an den Hunden Bounty oder auch Dido, dass diese Vierbeiner tolle Charaktere und ein liebes Wesen haben.

Leider bekommen wir auch immer mehr **Angsthunde**. Sie haben in ihrem bisherigen Leben oft sehr schlechte oder einfach gar keine Erfahrungen mit Menschen gemacht und reagieren extrem gestresst auf den Tier-

heim-Alltag. Durch ihre große Unsicherheit schnappen sie auch mal nach uns, wenn wir unvorsichtig sind. Für die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen ist das natürlich eine echte Herausforderung. Teilweise müssen die Hunde auch einzeln gehalten werden, weil sie sich auch mit Artgenossen nicht verstehen.

Das ist bei unserem aktuellen Platznotstand natürlich fatal. Glücklicherweise sind nicht alle so extrem ängstlich wie bspw. Bianca oder Bonita, aber selbst Hunde wie die schöne Kaja und ihre Kinder Kalex und Keeper brauchen noch Zeit und erfahrene Menschen, um sich an ein Leben in der zivilisierten Welt zu gewöhnen. Mehr über Kaja erfahren Sie übrigens auf Seite 5.

Und auch viele **große, alte oder kranke Hunde** sind schon viel zu lange bei uns, teilweise seit 2006.

Wir kämpfen gegen so viele Krankheiten, z. B. Hautkrebs, Filaria oder Erblindung. Und wenn wir sie endlich im Griff haben und das Tier in die Vermittlung kann, interessiert sich niemand dafür. Auch wenn der Hund zu groß oder zu alt ist, hat er kaum eine Chance. Das macht uns unendlich traurig. Warum finden wir kein Zuhause für die beiden verschmutzten Riesenbabys Apollo (7,5 J., seit 2016 im Tierheim) und Alana (9 J., seit 2017 im Tierheim)? Was spricht gegen Caesar (6,5 J., seit 2018 im Tierheim), der zwei Herzfehler hat? Was ist mit Duque (9 J., seit 2017 im Tierheim), der bisher erst eine Anfrage hatte? Unsere kleine speckige Beagle-Hündin Luna (6,5 J., seit 2018 im Tierheim), die gerade ihre Filaria-Behandlung hinter sich gebracht hat, hatte auch noch nie eine Anfrage. Dabei ist Filaria gut heilbar. Wir haben inzwischen so viele Filaria-Fälle behandelt, dass wir sehr routiniert darin sind und eine Erfolgsquote von 100% haben.

Die Aufzählung könnte noch lange so fortgeführt werden. Jeder dieser Vierbeiner liegt uns am Herzen. Wir wünschen uns nichts sehnlicher, als all diese Tiere in ein liebevolles Zuhause zu vermitteln, in dem sie ihre letzten Jahre genießen können. Wäre es nicht wirklich Ironie des Schicksals, wenn sie zuerst gerettet werden, um dann ihr Leben lang in einem Tierheim zu sitzen? Natürlich haben wir das Glück, unseren Tieren relativ viel Platz bieten zu können - für Tierheim-Verhältnisse. Nichtsdestotrotz kann das nicht die Endstation für diese Lebewesen sein. Bitte helfen Sie uns dabei, ein tolles, warmes Plätzchen für sie zu finden.



Alana und Duque warten noch immer

Große Pläne und Träume



Freies Grundstück (orange eingefärbt), rechts unser Tierheim

Unser Tierheimstandard ist generell schon sehr hoch. Auch wenn wir bereits viele Freiläufe für unsere Hunde haben, möchten wir ihnen gerne eine richtig große Fläche zum Rennen und Toben bieten, besonders unseren Podencos. Damit wären sie ausgelasteter und sicherlich auch noch zufriedener. Deshalb arbeiten wir gerade mit Hochdruck an einer Lösung ... und diese liegt so nah! Das brachliegende Gelände, das an unsere Tierheimmauer angrenzt und sogar in unserem Besitz ist, bietet die perfekte Fläche für einen riesigen Freilauf. Leider liegt uns noch keine Baugenehmigung vor, die wir für das Umzäunen des Geländes benötigen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass sich solche Anträge

über Jahre hinziehen können. Wir werden aber alles in unserer Macht Stehende tun, um diese Genehmigung schnellstmöglich zu bekommen – mit ganz viel Glück vielleicht sogar für zwei große Freiläufe.

Wenn wir das schaffen würden, wäre das wirklich großartig. Wie wir allerdings die hunderte Meter Zaun und Mauer finanzieren sollen, die wir benötigen würden, um das Grundstück komplett einzuzäunen und die Freiläufe ggf. abzutrennen, wissen wir noch nicht. Zudem hält hier natürlich auch die Gemeinde die Hand auf: sie möchte 3,6 % der Summe von uns, die das komplette Einzäunen kosten würde. Und nur einen gewissen Teil des Geländes einzuzäunen, wird nicht erlaubt: entweder das gesamte Gelände oder gar nicht.

Aber auch dafür werden wir eine Lösung finden, wenn es soweit ist – ein Schritt nach dem anderen. Bitte drücken Sie uns die Daumen, dass das keine Zukunftsmusik bleibt und wir dieses Projekt bald angehen können.

Es gibt auch Positives zu berichten



Anna und Linda bei der Wundversorgung

Natürlich besteht unser Alltag zum Großteil aus Sorge, Arbeit und Schweiß. Nichtsdestotrotz erleben auch wir viele schöne Momente, und zwar immer dann, wenn es für einen unserer Vierbeiner ein Happy End gibt. Das ist unsere Belohnung für die vielen Monate und teils Jahre, die wir ein solches Tier betreuen, aufpäppeln, medizinisch versorgen und letzt-

endlich gesund in sein neues Leben entlassen. Wie z. B. unsere sogenannten S-Hunde, also die Animal Hoarding Hunde. 25 von ihnen leben noch immer bei uns im Tierheim. Aber die Tatsache, dass viele von ihnen inzwischen in ein neues Zuhause auf Teneriffa oder in Deutschland gezogen sind, sich prima in ihren neuen Familien entwickeln und ihr frü-

heres Leben unter freiem Himmel scheinbar nicht wirklich vermissen, macht uns unheimlich stolz und glücklich.

Und auch die Entwicklung der noch verbliebenen S-Hunde freut uns so sehr! Sie machen einen recht zufriedenen Eindruck, sind gesund und munter und an uns Menschen inzwischen gewöhnt. Kein Vergleich zu dem riesigen Häufchen Elend, das wir im Oktober letzten Jahres in einer Hau-Ruck-Aktion aufnehmen mussten. Sie haben wirklich enorme Fortschritte gemacht! Das zu sehen und das tolle Feedback der bereits vermittelten Hunde zu hören, gibt uns die Energie, die wir brauchen, um weiterzumachen. Wir sind unendlich glücklich darüber!

Auch finanziell können wir Positives berichten. Neben dem Wechsel des Tierarztes und dem teils vergünstigten Einkauf von Medikamenten haben wir nun auch beim Futterkauf einige Rabatte ausgehandelt. Die Tatsache, dass wir inzwischen einen kleinen Teil der medizinischen Versorgung ohne Tierarzt vornehmen können, trägt ebenfalls zur Kostensenkung bei. Das bedeutet zwar leider nicht, dass wir keine Geldsorgen mehr hätten, aber wir konnten so zumindest unsere monatlichen Ausgaben um einige Euro reduzieren. Das alles haben wir unter anderem der neuen Tierheimleitung Anna Branner zu verdanken, die gemeinsam mit ihrem Team alles dafür tut, unser Tierheim zu erhalten. Wir denken, wir sind auf einem guten Weg!

Unsere neuen Katzenbabys

Wieder einmal stand eines Tages ein Karton vor unserem Tierheimtor. Darin saßen die zuckersüßen Katzenbabys Elia, Ella, Emy, Ena, Eos und Emil, knapp 6 Wochen alt und ziemlich durch den Wind. Schon ging wieder das Jonglieren los ... wohin mit den Kleinen, wer muss umziehen, was muss umgeräumt werden, welches Eckchen können wir freimachen? Letztendlich weiheten wir mit ihnen unser erstes, fast fertiges Kranken-/Quarantänezimmer ein (wir hatten über den Ausbau mehrfach berichtet). Bis auf fließendes Wasser, Waschbecken, Lampen und Schränke für Putzmittel und Futter ist dort inzwischen alles fertig - Dank Ihnen übrigens! An dieser Stelle unser herzlichstes Dankeschön für Ihre tolle Unterstützung!

Die Kleinen konnten glücklicherweise schon selbstständig fressen. Da wir ihnen erst etwas Zeit geben wollten, sich einzugewöhnen und

ihre Angst vor uns zu verlieren, verschoben wir den standardmäßigen Bluttest bei Aufnahme eines Tieres auf später. In unserer Quarantäne können sie ja die anderen Tiere nicht anstecken und sind auch selbst vor möglichen Ansteckungen sicher. Wir hoffen inständig, dass sämtliche Blutergebnisse negativ sein werden und sie nicht die nächsten Leukose-Katzen in unserem Tierheim werden, denn von denen haben wir wahrlich genug. Auch wird es noch einige Wochen dauern, bis wir mit den Impfungen starten können, da sie noch zu klein dafür sind. Bis dahin wachsen und gedeihen sie hoffentlich prächtig. Else und Hedi tun alles dafür und verbringen viel Zeit bei ihnen.

Es ist immer wieder erstaunlich, was kleine Tierkinder in einem auslösen ... wir sind alle



Die süßen Neuzugänge

völlig verzückt und hingerissen von den Sechsen. Jetzt hoffen wir, dass wir schnell auch die anderen Quarantänezimmer fertigstellen können, damit wir auch künftig Neuankömmlinge sicher erstversorgen und unterbringen können. Sobald es unser Budget zulässt, werden wir hier weitermachen.

Dringende Vermittlungstiere



Frisky

Rasse: Mischling
Geschlecht: Männl. (kastriert)
Geb.: 06/2018
Größe: 52 cm
Gewicht: 22 kg
Im Tierheim seit: 08/2018
Besonderheiten: angeborene HD

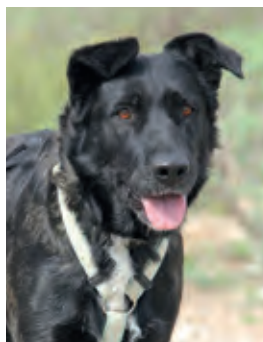
Frisky ist ein total unkomplizierter Hund, der leider eine angeborene Hüftdysplasie (HD = Fehlentwicklung des Hüftgelenks) hat. Bisher zeigt er keinerlei Symptome und ist völlig schmerzfrei. Viele Hunde mit einer angeborenen HD bekommen niemals Beschwerden. Deswegen wurde uns von einer voreiligen OP dringend abgeraten. Gelenkschonende Aktivitäten wie Schwimmen etc. könnten ihm gut tun. Falls nach Friskys Vermittlung aber doch eine Behandlung oder Operation nötig wird, begleiten wir die künftigen Besitzer selbstverständlich dabei.

Charaktereigenschaften

anhänglich, frech, intelligent, lebhaft, lieb, temperamentvoll, verschmust, verträglich mit Artgenossen

Wir suchen für Frisky Menschen, die

einen Freund für's Leben suchen, ggf. Kinder haben, die HD-Diagnose nicht abschreckt, seinen Muskelaufbau fördern, sich auf ihn einstellen



Kaja

Rasse: Mischling
Geschlecht: Weibl. (kastriert)
Geb.: 02/2016
Größe: 57 cm
Gewicht: 26,2 kg
Im Tierheim seit: 08/2018

Da Kaja ihr Leben wahrscheinlich ausschließlich in einer Bananenplantage verbracht hat, sind ihr viele Dinge fremd. In neuen Situationen und bei Fremden ist sie vorsichtig. Besonders vor Männern hat sie Angst. Das mag aber daran liegen, dass wir nur weibliche Tierpflegerinnen haben. Wenn sie jemanden kennt, ist sie unglaublich süß: sie macht Sitz, Platz und gibt sogar Pfötchen, wenn sie weitergekrault werden möchte. Wir suchen in erster Linie nach weiblichen Interessentinnen, die dieser tollen Hündin zeigen, dass es auch nette Männer gibt.

Charaktereigenschaften

Angst vor Männern, freundlich, gelehrig, gutmütig, lieb, unsicher, verschmust

Wir suchen für Kaja Menschen, die

aktiv und gerne draußen sind, ihr die Angst vor Männern nehmen, Haus und Garten besitzen, über Hundeerfahrung verfügen, Zeit und Geduld haben

Mehr über unsere Vermittlungstiere erfahren Sie auf unserer Homepage unter „Vermittlung Hunde“.

Unsere Katzen suchen Patinnen und Paten

Wie Sie wissen, leben im Tierheim auf Teneriffa zurzeit knapp 80 Katzen, die in unserem Gnadenhofbereich ihr Leben genießen, so gut es eben geht. Viele sind Leukose-positiv oder haben andere Erkrankungen, die eine Ausreise unmöglich machen.

Leider landen auch immer wieder scheue Katzen bei uns, die uns Touristen oder Einheimische bringen. Sie meinen es gut, keine Frage. Leider tut man aber nicht jeder Katze einen Gefallen damit, sie einzufangen und in ein Tierheim zu bringen. Nur weil sie kein Zu-

hause hat, bedeutet es nicht zwingend, dass es ihr schlecht geht. Gerade Katzen, die ihr Leben lang auf der Straße gelebt haben, fühlen sich eingesperrt oft nicht wohl und können die Anwesenheit von uns Menschen nur schwer ertragen. Leider haben wir einige von ihnen bei uns aufgenommen, da uns bei Abgabe der Tiere nicht gesagt wurde, dass sie scheu sind. Davon gehen wir in dem Moment dann auch nicht aus, schließlich konnte das Tier eingefangen werden. Da wir in der Regel nicht wissen, woher sie genau stammen, kön-

nen wir die Kätzchen auch nicht mehr in ihre gewohnte Umgebung zurückbringen. Und einfach irgendwo aussetzen ist natürlich keine Option für uns. So leben diese Freigeister bei uns, genießen es zwar, regelmäßig Futter zu bekommen, aber unsere Gesellschaft suchen sie nicht. Von diesen Katzen haben wir nicht einmal gute Fotos, um sie Ihnen vorzustellen. Sie leben die meiste Zeit recht unsichtbar in den Katzengärten und stehen für Fotos ungerne zur Verfügung 😊.

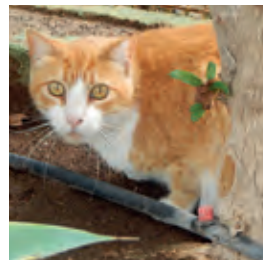
Einige dieser Katzen, die bei uns als Patenkatze geführt werden, möchten wir Ihnen nachfolgend gerne vorstellen:



Blacky

- Geb.: 06/2013
- Aufnahme im Tierheim: 06/2018
- Leukose-positiv und dreibeinig

Blacky wurde mit gebrochenem Bein auf der Straße gefunden. Leider war alles so stark entzündet, dass nur noch die Amputation blieb. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kommt er inzwischen sehr gut auf drei Beinen zurecht.



Maxi

- Geb.: 01/2011
- Aufnahme im Tierheim: 03/2017
- scheu

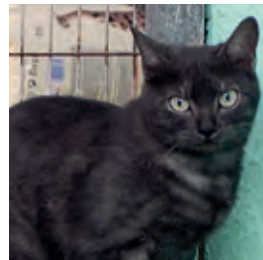
Maxi wurde auf den Straßen Teneriffas von Katzen und Hunden so schlimm gemobbt, dass ihn eine Deutsche einfing und zu uns brachte. Leider möchte er nicht viel mit uns zu tun haben und lebt lieber ohne unsere Gesellschaft.



Dave

- Geb.: 07/2018
- Aufnahme im Tierheim: 10/2018
- Leukose-positiv und fast blind

Dave und sein Bruder Martin wurden auf einem Reiterhof gefunden und vor Hunden gerettet, die die Kleinen beißen wollten. Dave hat zu kleine Augen und den grauen Star, weshalb er nur sehr wenig sieht.



Nia

- Geb.: 10/2016
- Aufnahme im Tierheim: 10/2017
- nicht flugfähig

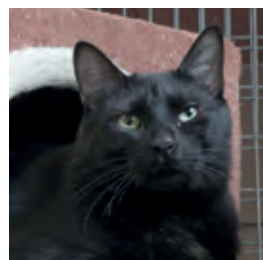
Nia und ihre Babys wurden auf der Straße eingeleitet und bei uns abgegeben. Sie lässt sich inzwischen zwar streicheln, aber nicht richtig anfassen oder hochheben. So kann sie leider nicht ausfliegen und muss deshalb bei uns bleiben.



Martin

- Geb.: 07/2018
- Aufnahme im Tierheim: 10/2018
- Leukose-positiv und fast blind

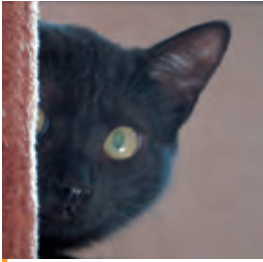
Martin ist der Bruder von Dave und stammt ebenfalls von dem besagten Reiterhof. Er hat nur noch ein halbwegs funktionstüchtiges Auge und ebenfalls den grauen Star. Da haben die beiden Brüdern leider nicht die besten Gene geerbt.



Nilay

- Geb.: 04/2017
- Aufnahme im Tierheim: 10/2017
- scheu

Nilay wurde gemeinsam mit Nia und ihren Kindern auf der Straße gefunden und bei uns abgegeben. Er ist nach wie vor sehr scheu und möchte sich einfach nicht so recht an uns gewöhnen. Aber wir geben nicht auf und buhlen weiterhin um seine Gunst 😊.



Panthera

- Geb.: 09/2017
- Aufnahme im Tierheim: 11/2017
- scheu

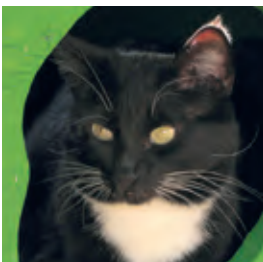
Panthera wurde aus einer Höhle gerettet, nachdem ihre Mutter leider überfahren wurde. Auch sie gehört zu den wirklich scheuen Katzen, was eine Vermittlung unmöglich macht. Auch sind schwarze Katzen leider nicht sehr „beliebt“ in der Vermittlung.



Susi

- Geb.: 03/2015
- Aufnahme im Tierheim: 03/2017
- scheu

Obwohl Susi ein Zuhause hatte, bevor sie zu uns kam, hat sie bis heute kein wirkliches Vertrauen zu uns gefasst. Sie ist chronisch schlecht gelaunt und haut uns schon mal eine runter im Vorbeigehen 😊.



Yasmin

- Geb.: 02/2016
- Aufnahme im Tierheim: 08/2017
- Leukose-positiv

Yasmin lebte auf der Straße und wurde von einer Pizzeria-Betreiberin abgegeben. Leider können wir dort inzwischen nur noch anonym Pizza bestellen, da wir andernfalls bei jeder Bestellung diverse Tiere mitgeliefert bekommen 😊.

Das sind aber natürlich noch längst nicht alle Patenkatzen. Auf unserer Homepage finden Sie viele weitere vierbeinige Dauergäste. Natürlich dürfen sie alle bis an ihr natürliches Lebensende bei uns bleiben. Keine Katze - und auch kein Hund - wird bei uns eingeschläfert, nur weil sie/er nicht zu vermitteln ist. Auch wenn das viele andere Länder praktizieren, ist uns das zuwider. Ganz sicher wird so etwas in unserem Tierheim nie passieren. Das versprechen wir Ihnen!

Für diese vielen Individuen mit ihren ganz eigenen Bedürfnissen versuchen wir immer wieder, neue Plätze zu schaffen, an die sie sich zurückziehen können. Schließlich wollen sie sich auch einmal aus dem Weg gehen oder sich vor unseren neugierigen Blicken verstecken. Deshalb wurde in den letzten Monaten eine weitere Suite in einem der Katzengärten gebaut. Auch das konnten wir wieder einmal nur dank Ihrer finanziellen Hilfe schaffen - was würden wir nur ohne Sie tun?

Falls einer dieser vierbeinigen Gnadenhofbewohner Ihr Herz erwärmt, würde er sich sicher sehr über Ihre Patenschaft freuen. Egal ob 5,00, 10,00 oder 20,00 Euro im Monat, jeder Cent ist eine wertvolle Unterstützung bei der Versorgung all dieser Mäulchen und Pfötchen. Bitte füllen Sie das Formular am Ende dieses Heftes aus und schicken uns dieses per Post, Fax oder Email zu. Jeder Pate erhält eine Urkunde und ausführlichere Infos zu seinem Patentier. Natürlich stehen neben den vielen Patenkatzen auch Patenhunde zur Auswahl. Denn auch die werden immer mehr, da viele kranke und alte Hunde irgendwann aus der Vermittlung genommen und zu den Patenschaften geschoben werden.

Tatkräftige Vermittlungshilfe aus Stuttgart

Wir freuen uns riesig, dass uns der Tierschutzverein Vergessene Pfoten Stuttgart e.V. mit viel Herzblut und Engagement bei der Vermittlung unserer vielen Hunde unterstützt. Seit letztem Jahr haben die Stuttgarter 12 Hunde von uns vermitteln können. Der Verein sieht seine Aufgabe u. a. darin, Hunde aus ausländischen Tierheimen und Tötungsstationen zu holen und ihnen zu einem schöneren Leben zu verhelfen. Wir sind sehr glücklich über diese Zusammenarbeit und bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die tolle Unterstützung!



Das waren wieder viele Neuigkeiten aus Teneriffa. Und auch aus Bensheim können wir noch Spannendes berichten: Im September werden wir beim Radiosender Antenne Bergstraße eine Stunde über unseren Verein berichten und so hoffentlich viele Menschen auf das Thema Tierschutz auf Teneriffa aufmerksam machen können. Der Sender geht einmal jährlich für zehn Tage auf Sendung und gibt örtlichen Vereinen die Möglichkeit, sich und ihre Projekte vorzustellen. Wir

freuen uns unglaublich über diese Chance und werden in einer der nächsten Arche-News-Ausgaben einen kleinen Erfahrungsbericht abdrucken.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an Sie alle, die sie nach wie vor bei unserer Arbeit unterstützen und an uns glauben. Ohne Sie könnten wir nicht weitermachen ... wer weiß, wo wir heute ohne Ihre Hilfe wären? Deswegen gilt Ihnen mein aufrichtigster Dank! Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Spende, Mitgliedschaft oder Patenschaft. Unsere Vierbeiner und wir danken es Ihnen von Herzen.

Einen schönen und entspannten Sommer wünscht Ihnen


Elmar Lobüscher



JA, ich möchte eine Patenschaft übernehmen!

Hund

Katze

Name Patentier: _____

PATENSCHAFT-SPENDE (bitte ausfüllen)

Meine monatliche Spende wird € _____ betragen (Mindestbeitrag € 5,-/Monat).

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

E-Mail: _____

Sie können Ihre Spende monatlich/
jährlich an uns überweisen:

Sparkasse Bensheim

IBAN:

DE80 5095 0068 0001 0108 00

BIC:

HELADEF1BEN

Bitte im Verwendungszweck „Patenschaft für >Tiernamen<“ angeben.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Kontoinhaber: _____

Bank/Geldinstitut: _____

IBAN (22-stellig): _____

BIC: _____

Ab (MM/JJJJ): _____

Eine Einzugsermächtigung ist ebenfalls möglich. Bitte füllen Sie hierzu die nebenstehenden Felder aus.

Diese Vollmacht kann jederzeit widerrufen werden.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder Email an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim

Fax 06251-66111, info@archenoah.de